

Kritik, Wertung, Zensur

1	LITERATURKRITIK: LEITFRAGEN	1
1.1	TENDENZEN UND FORMEN DER KRITIK	1
1.2	DIE KRITIK UND IHR UMFELD	1
1.3	DIE KRITIK UND DER KRITIKER.....	2
2	LITERARISCHE WERTUNG: LEITFRAGEN.....	3
3	ZENSUR: LEITFRAGEN.....	4

1 Literaturkritik: Leitfragen

1.1 Tendenzen und Formen der Kritik

- | | |
|---|---|
| 1. Welche Mängel werden beanstandet? | <i>Stilhöhe verfehlt, Orthographie verletzt, unpassender Ausdruck</i> |
| 2. Wird der Vergleichsmaßstab zeitlich und räumlich relativiert oder sind die Urteile absolut aufgefasst? | <i>relativ („der ‚Simplicissimus‘ war für die oberrheinische Literatur beispielgebend gewirkt“) – absolut („gegen die Ilias ist ‚Reineke Fuchs‘ schlicht lächerlich“)</i> |
| 3. Welche Sprachformen bedient sich der Kritiker? | <i>Ironie, Antithesen, Allusionen</i> |
| 4. Welcher Gattung gehört die Kritik an und was folgt daraus? | <i>Essay, Interview, Autorenportrait, Parodie</i> |
| 5. Welche Vorzüge werden herausgehoben? | <i>Präzision, Klarheit, Kürze, Breite, Nuancenreichtum</i> |
| 6. Wird das kritisierte Werk mit anderen Werken verglichen? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? | <i>„Wielands ‚Abderiten‘ verglichen, machen diese ‚Leute aus Seldwyla‘ durchaus keinen komischen Effect...“</i> |
| 7. Welcher Darstellungsformen bedient sich der Kritiker? | <i>Erörterung, Dynamisierung, Veranschaulichung</i> |

1.2 Die Kritik und ihr Umfeld

- | | |
|--|--|
| 1. Welche Funktion wird Kritik jeweils im Rahmen einer Kultur, eines Landes und einer Zeit zugemessen? | <i>Fähigkeiten der Lektüre aufbauen: erläutern, interpretieren, analysieren
Übersicht über Neuerscheinungen geben: informieren
Entscheidungshilfe bei Kauf und Lektüre: werten, auswählen
Qualität der literarischen Produktion verbessern: beanstanden, korrigieren</i> |
|--|--|

- öffentliches Nachdenken über Literatur fördern: provozieren*
2. Welche Institutionen tragen die Kritiker und ihre Kritiken? *Salon, Hof, Tagespresse, Universität, Fernsehen, Hörfunk*
 3. Welchen Grad an Öffentlichkeit hat diese Kritik? *Vertraulich, privat, halbprivat, öffentlich*
 4. Verteidigt sich der Kritisierte, bzw. gibt es Gegenreaktionen auf die bereits erfolgte Kritik? Wenn ja, mit welchen Argumenten? *„Herrn Lessings Vorgehen gegen Hauptpastor Goezes treffliche Critique erfolgte in ganz unmäßiger Schärfe des Tones..“*
 5. Welche Folgen hat die Kritik für Kritiker, Kritisierten und kritisiertes Werk? *Kritiker: Prestigeverlust, Profilierung
Kritisierter: finanzielle Verluste, Bekanntheit steigt
Werk: Auflage erhöht sich, Leserinteresse wird fokussiert*
 6. Worin unterscheidet sich der Hintergrund von Kritiker, Kritisiertem und Publikum? *Religiös, politisch, sozial...*
 7. Welche Wissensgrundlage hat das Publikum? *Schauspiel durch Aufführung bekannt, Text des Schauspiels bekannt...*
 8. Welches Publikum spricht der Kritiker an? *Beschreibung nach Schicht, Interessen, Gewohnheiten, Vorbildung etc.*
 9. Wieviel Zeit liegt zwischen kritisiertem Werk oder Ereignis und der Kritik? *Extrem kurz (Nachtkritik), kurz (Kritik im Tagesjournalismus), mittel (Kritik in Periodikum), lang (literaturtheoretischer Essay)*
 10. Was haben Kritiker, Kritisierte und Publikum gemeinsam? *Kunstauffassung, Sprache, gesellschaftliche Normen*
 11. Auf welches Bedürfnis antwortet die Kritik? *Informationsbedürfnis, Prestige...*

1.3 Die Kritik und der Kritiker

1. Betont der Kritiker die Eigengesetzlichkeit des Kunstwerks, eine verbindliche Regel oder nimmt sie den Standpunkt des Publikums ein? *Werkästhetik, Regelästhetik, Geschmacksästhetik*
2. Welchen kritischen Hauptrichtungen folgt der Kritiker? *Materiell: „zahlt sich aus“, „ist den Preis wert“, „lohnt sich“
Technisch: „ungeschickt gelöst“, „mangelhaft geplant“, „raffiniert“*

- ausgefeilt“, „virtuos“
 Moralisch: „anstößig“, „unvaterländisch“, „erhebend“
 Ästhetisch: „schön“, „hässlich“
3. Sollen die Aussagen des Kritikers intersubjektiv nachprüfbar sein? Macht er Zugang zu seinen Kategorien einfach oder erschwert er den Nachvollzug seiner Kritik? Legt der Kritiker seinen Maßstab offen dar oder werden die Kriterien implizit mitgeliefert?
überprüfbar – teilweise überprüfbar – nicht überprüfbar, Maßstab ausgeführt – Maßstab impliziert, Skala verbal („gut, besser, am besten“) oder algebraisch („Genie: 19 Punkte, Erfindung: 12 Punkte“)
4. Welches Stereotyp vom Kritiker war zeitgenössisch verbreitet?
Bücherwurm, Criticus, critique mondaine, Wissenschaftler, Journalist
5. Welche Wissensgrundlage hat der Kritiker?
Kenntnis des Gesamtwerks – Kenntnis einer Aufführung – Kenntnis des Stücks aus zweiter Hand
6. Welchen Grad an Professionalität (Berufspraxis, Ausbildung) hat der Kritiker?
Germanistikstudium, Journalistikstudium, freier Schriftsteller
7. Wie verhält sich der Kritiker zum Publikum?
„autonomer“ Kritiker, Kritiker mit Verpflichtung gegenüber bestimmten Kreisen; Beharren auf Autonomie, Einholen von Zustimmung, Provokation des Publikums

2 Literarische Wertung: Leitfragen

- Was wird gewertet? (Objekt)
Text, Textsammlung, Gattung, Epoche, Person, Bewegung, Gesellschaft
- Wer wertet? (Subjekt)
persönlich – unpersönlich, individuell – kollektiv
- An wen richtet sich die Wertung? (Adressat)
Öffentlichkeit – Fachpublikum – Zeitschriftenabonnenten – Parteiangehörige...
- Was soll am Adressaten erreicht werden? (Funktion)
Übernahme der Einstellung...
- Nach welchen Kriterien wird gewertet?
stimmt mit einer Texteigenschaft überein – wird an den Text herangetragen
- Was ist die Wertungshandlung?
Verbalisierte Wertung – Kauf eines Werks – Erstellung einer Bestenliste – Vergabe eines Literaturpreises – redaktionelle Bearbeitung -
- Welcher Art ist die Wertung?
Relativ – absolut, positiv – neutral – negativ, subjektiv gesetzt – objektiv gesetzt
- Welcher Wertgattung gehören die ausgesprochenen Werte an?
Ästhetischer Wert („schön“) – epistemischer Wert („lehrreich“) –

Welche Wirkungen werden den Werten zugesprochen?	<i>praktischer Wert („nützlich“) – ludischer Wert („witzig“) – religiöser Wert („erhebend“)</i> <i>Wohlgefallen – Lust – Erregung – Irritation – Erkenntnisgewinn – Langeweile - Ekel</i>
Welche Werteordnung wird für das Verhältnis von Gegenstand und Werten angegeben?	<i>Heterovalenz (inkompatible Wertung eines Gegenstands: „schön und zugleich hässlich“) – Polyvalenz (inkompatible Wertung verschiedener Gegenstände: „X schön, Y hässlich“) – Ambivalenz (kompatible Werte zu einem Gegenstand: „X schön und nützlich“) – Äquivalenz (Gleichwertigkeit: „X und Y gleichermaßen schön“) – Invalenz (Werte ungültig: „X weder schön noch hässlich“) – Monovalenz (Wert nur in einer einzigen Erscheinung: „nur X schön-häßlich“)</i> <i>Basiswerte, Letztwerte...</i>
Welche Rangordnung haben die entsprechenden Werte? Gilt die Wertung relativ oder universell?	<i>Einschränkung nach dem Subjekt (Schichten, Individuen, Gruppen) – Einschränkung auf den Kontext (Epoche, Kulturkreis) – Einschränkung nach Deutungssituation (vor Gericht, in der Schule) – Einschränkung nach dem Objekttypus (Textgattungen, Elite- oder Massenkultur)</i>
In welcher Situation wird gewertet?	<i>Dialog, Vortrag, Publikation</i>
Welchem Feld gehören die Wertungen an?	<i>Äußeres Feld (Werte unterschiedlicher Gattung werden korreliert: „schön, und deshalb nützlich“) – inneres Feld (Werte bleiben in ein und derselben Kategorie: „schön, da originell“)</i>
Welchen Wertebenen gehört der jeweils zugesprochene Wert an?	<i>Materialwert („Stoff“) – künstlerischer Wert („Umsetzung“) – ästhetischer Wert („Schönheit“)</i>

3 Zensur: Leitfragen

Was wird zensiert?	<i>Einzelne Namen, Stoffe, Stoffkomplexe,</i>
Wer zensiert?	<i>Gesellschaftliche Gruppen, Staat, Kirche, Standesorganisation, Produzent, Rezipient, Verleger</i>
In welchem Rahmen wird zensiert?	<i>Konzil, Behörde, Schriftstellerverband</i>
Wer wird zensiert?	<i>Autoren, Verleger, literarische Gruppen</i>
In welcher Form liegen die	<i>Gesetz, Druckprivilegien, Konzessionen,</i>

Zensurrichtlinien vor?	<i>Lektürehinweise für Frauen, Indices</i>
Welche Tabus bringt die Zensur zum Ausdruck?	<i>Sexismus, Wahnsinn, politische Verfolgung, Rassismus</i>
Handelt es sich um prohibitive (verbietende) oder fördernde Zensur?	<i>Fördernd (Literaturförderung nur bestimmter Autoren) – prohibitiv (Publikationsverbot)</i>
Handelt es sich um nachholende oder verhindernde Kritik?	<i>Nachholend (nach der Veröffentlichung) – verhindernd (vor der Veröffentlichung)</i>
Handelt es sich um Stellenzensur oder Totalzensur?	<i>Stellenzensur (nur Passagen) - Totalzensur (das gesamte Werk)</i>
Soll Zensur vorenthalten oder nur den Zugang zum Zensierten erschweren?	<i>Vorenthalten (Verbot) – Zugang erschwert (nur in bestimmten Geschäften, nur an einen bestimmten Personenkreis)</i>
Welche Funktion hat Zensur?	<i>Machterhalt, Kanondurchsetzung und Kanonpflege, Sinnerhalt, Jugendschutz, Schutz der Staatsicherheit, Schutz der persönlichen Ehre</i>
Was spricht Zensur dem Zensierten ab?	<i>Wahrheitsanspruch, Attraktivität, Daseinsberechtigung</i>
Handelt es sich nur um negative Zensur oder wird positiv zensiert?	<i>Negativ (wegstreichen) – positiv (hinzufügen, ändern)</i>
Was bewirkt die Zensur in der Literatur?	<i>Codierung, Ironie...</i>
Welches Ausmaß hat Zensur für den Zensierten?	<i>Totales oder limitiertes Publikationsverbot, Ausweisung, erzwungener Berufswechsel, Autortötung</i>